

# Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **20 (1934)**

Heft 21

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

das Glück der in der hl. Taufe erhaltenen Gotteskindschaft, die Freuden und Gefahren seines jungen Seelenlebens, das innige Mitfeiern des hl. Messopfers, das Mitleben des Kirchenjahres, den Sinn der zehn Gebote, die fünf Akte des Beichtenden kennen. Im reichen Wechsel der Farben und Töne wecken der Text, die durch Schiestls naiv-urwüchsige Art beeinflussten ganzseitigen Bilder und die zahlreich eingestreuten Zeichnungen das kindliche Interesse.

H. D.

*Das Seelenleben des Menschen. Eine Einführung in die Psychologie.* Von Johannes Lindworsky. Bonn 1934. Hanstein. M. 2.20.

Im Rahmen eines grössern Werkes: „Die Philosophie, ihre Geschichte und ihre Systematik“ behandelt der bekannte Psychologe aus dem Jesuitenorden das Teilgebiet „Das Seelenleben des Menschen“. Die Abhandlung ist eine knappe Zusammenfassung dessen, was der verdiente Forscher uns schon in verschiedenen andern Werken schenkte, etwa in „Experimentelle Psychologie“, in „Theoretische Psychologie“, in „Der Wille“, in „Die Willensbildung“. Wer die genannten Werke kennt wird zwar hier nicht wesentlich Neues finden; aber er ist doch erfreut, die wertvollen und zum Teil bahnbrechenden psychologischen Forschungsergebnisse hier auf dem engen Raum beisammen zu finden. Auf engem Raum! Auf 68 Grossoktavseiten eine ganze, wissenschaftlich zuverlässige Psychologie schreiben und dabei keinem einzigen wichtigen und umkämpften Probleme aus dem Wege gehen: das ist eine Bravourleistung. Freilich: die allzu grosse Knappheit bringt es mit sich, dass der Verfasser sich oft im Telegrammstile ausdrücken, dass er sich öfters mit blossen Andeutungen begnügen muss, wo man gerne eine anschaulichere Beschreibung und eine einlässlichere Begründung hätte. Das aber wird zur Folge haben, dass die an und für sich höchst wertvolle Schrift nicht von so vielen gelesen und genossen wird, als sie es verdiente.

L. R.

*Dr. med. F. Rutishauser: Krieg und Frieden. Vom Standpunkt des Arztes und Erziehers.* — Schweizer-Spiegel-Verlag.

Eine scharfe Anklage gegen die Kulturvernichtung des modernen Krieges! Der pazifistische Autor meint, dass auch der Krieg einst überwunden werde; er spricht vom kommenden „Gottesreich“, meint aber, dass erst die moderne Naturerkenntnis die Grundlagen für diese Wandlungen wissenschaftlich nachgewiesen habe. Auch sonst enthält das Büchlein anfechtbare Formulierungen, so wenn ohne Einschränkung gesagt wird: „Der Krieg führt zu Siegen der brutal Mächtigen, also der Dummen über die Klugen, der Rohheit über die Gerechtigkeit“. In

düstersten Farben wird auf Grund interessanter Angaben über die Zerstörungen des Weltkrieges und des künftigen Gaskrieges die Furchtbarkeit — besonders für die Nichtkämpfenden — geschildert. Der Verfasser zeigt Mittel zur Bildung der Friedensgesinnung in der Jugend und nennt als solche auch die Aufklärung über den Völkerbund, den Zivildienst im Sinne von Prof. Ragaz und Cérésol. Dass künftig dieser Zivildienst „neben den Militärdienst treten und ihn allmählich ersetzen“ soll, ist eine Forderung, die Dr. Rutishauser mit andern pazifistischen Utopien vertritt. Mit dem Hinweis auf den Zusammenhang zwischen dem Militarismus und der internationalen Rüstungsindustrie meint er, die Schweiz könne eine „entmilitarisierte Zone innerhalb Europas“ werden. Von der christlichen Ueberwindung des Kriegsgeistes ist wenig die Rede. Aufschlussreich sind die Zahlen und Tatsachen bezüglich des modernen Krieges.

H. D.

*Maschinenschreiben. Methodischer Lehrgang für Klassen- und Selbstunterricht* von Ernst Brauchlin und Hans Strehler. Verlag des Kaufmännischen Vereins Zürich.

Stark verändert ist das vorzügliche Lehrmittel in neuer Auflage erschienen, das sowohl im Klassen- wie im Selbstunterricht sehr gute Dienste leistet. Bei gründlicher Durcharbeitung des Lehrganges kann der Erfolg nicht ausbleiben.

S.

## Mitteilungen Kleinkind-Erziehung

62. Veranstaltung des Instituts für Behandlung neuzeitlicher Erziehungs- und Unterrichtsfragen. Basler Schulausstellung, 24. Oktober bis 28. November 1934.

1. November, 14 Uhr, Peterschule: Dr. H. Christoffel: Das Alleinkind. Dr. E. Probst: Kinderfehler und ihre Behandlung. Dr. M. Guttherz: Fi Im: Die Kinderzahnpflege.

7. November, 15 Uhr, Real-Gymnasium: Frau P. Fischer, Zürich: Der neuzeitliche Kindergarten (mit Lichtbildern). Fr. L. Hufschmid: Lehrbeispiel: Freies Arbeiten. Fr. R. Müller: Lehrbeispiel: Volkskinderlieder und Kreisspiele.

8. November, 14 Uhr, Petersschule: Frau L. Gepfert, München: Die Sonderbehandlung des entwicklungsgehemmten Kleinkindes in Haus und Kindergarten (mit Lichtbildern). Fr. A. Bieder: Lehrbeispiel: Laubsägen. Fr. M. Rohner: Lehrbeispiel: Etwas vom Herbstwald. Fr. E. Preiswerk: Lehrbeispiel: Käsperli.

14. November, 15 Uhr, Real-Gymnasium: Dr. H. Meng: Froebel und Montessori. Fr. E. Burckhardt: Lehrbeispiel: Zeichnen der Kindergärtnerin beim Erzählen. Fr. M. Wenzinger: Lehrbeispiel: Bambus und Blockflötenspiel.

21. November, 15 Uhr, Real-Gymnasium: Frl. A. Staenz, Vorsteherin: Die Basler Kindergärten und neueste Bestrebungen. Dr. W. Brenner: Die neuzeitliche Ausbildung der Kindergärtnerinnen am Kantonalen Lehrerseminar. Frl. L. Stückelberger: Lehrspiel: Das rhythmische Spiel.

28. November, 15 Uhr, Real-Gymnasium: Frl. A. Staenz: Die Fürsorgeeinrichtungen. Dr. A. Ferrière, Lausanne: L'Education dans la famille; Film: „Chez nous“.

### Billigere Heftumschläge

Der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen ist in der Lage, seine beliebten, bestbekanntesten Heftumschläge billiger abzugeben. Es handelt sich um die beiden Sujets von Frau J. Feiner-Wiederkehr (Obst- und Süssmostpropaganda) und von Fritz Schuler (Milchpropaganda). Der Preis stellt sich jetzt auf Fr. 1.80 pro hundert, Fr. 8.— pro 500 und Fr. 15.— pro 1000 Stück. Die Wiederverkäufer erhalten bei grösserer Abnahme Spezialpreise.

Kolleginnen und Kollegen, verbreitet in euren Klassen die instruktiven Heftumschläge! Sie illustrieren auf anschauliche Weise wichtige wirtschaftliche Tatsachen. Die Bezugsquelle ist: Ernst Zeugin, Lehrer, Pratteln.

Für den Landesvorstand des abstinenter Lehrervereins, der Sekretär: K. Nagel.

### Eine weitere fröhliche Ueberraschung

bereitet der abstinente Lehrerverein der schweizerischen Lehrerschaft. Als No. 20 der Jungbrunnenhefte ist soeben erschienen:

„Vom Epteli und vom Eptelbaum“, Baseldytschi Kindervärsli von Anna Keller.

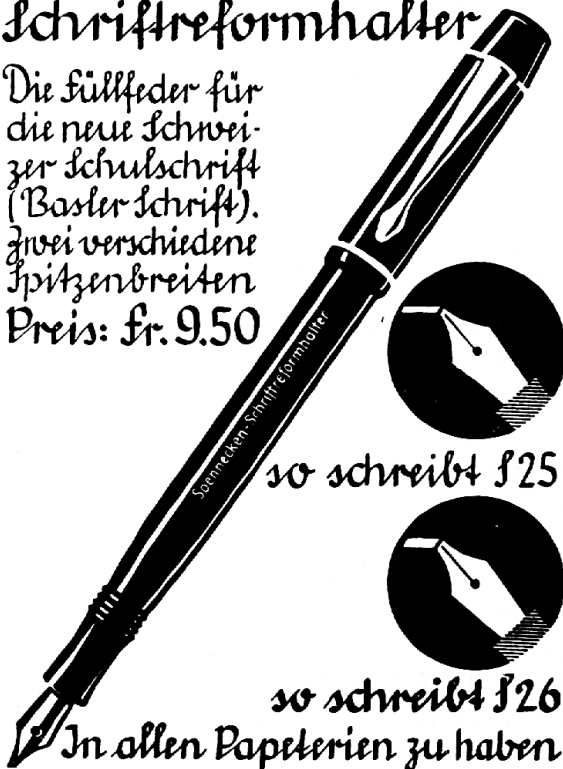
Die rotwangigen „Epteli“ auf dem goldgelben Umschlag und die kindertümlichen, wohlgerateten Textbildchen hat Fräulein Hedy Meyer beige-steuert. Also nach einer Reihe von 20 Erzählungen ein Verbüchlein in der Jungbrunnenreihe, das wird gewiss die Lehrerschaft gerne entgegennehmen, zumal im gesegneten Herbst 1934, da die „Epteli vo allne Eschtli rugele und kugele“. Es wird in jeder Schulklasse eine frohe und gedeihliche Stunde werden, wenn Lehrer oder Lehrerin versuchen werden, die baseldeutschen Verschen vorzulesen. Das neue Jungbrunnenheft ist auch ein willkommenes Begleitstoff zur Publikation „Unser Obst und seine Verwertung“. (Verlag A. Franke, Bern.)

Die Jungbrunnenhefte sind alle zu beziehen beim Alkoholgegner-Verlag in Lausanne und beim Blaukreuz-Verlag in Bern.

Weitere Neuerscheinungen der Jungbrunnenreihe sind in Vorbereitung und werden zu Beginn des Wintersemesters bereit sein. K. N.

## Soennecken Schriftreformhalter

Die Füllfeder für die neue Schweizer Schulschrift (Basler Schrift). Zwei verschiedene Spitzenbreiten  
Preis: Fr. 9.50



so schreibt s25

so schreibt s26

In allen Papeterien zu haben

*Überanstrengung*



**Müdigkeit, Nervosität, Abspannung!**

Dann

**3 mal täglich**

# ELCHINA

Produkt der Hausmann A.-G. St. Gallen

Orig.-Fl. Fr. 3.75. Orig.-Doppelfl. Fr. 6.25. Kurpackung Fr. 20.-

## Ausstopfen

von Tieren und Vögeln für Unterrichtszwecke. Ia. Referenzen von Museen und Schulen.

**M. Layritz, Zoolog. Präparatorium, Biel 7. Dählenweg 15.**

